



Einbringung des Haushaltsplanentwurfs für das Haushaltsjahr 2023

in den Rat der Stadt Velbert am 13. Dezember 2022

Reden des
Bürgermeisters Dirk Lukrafka
und des
Stadtkämmerers Christoph Peitz

Es gilt das gesprochene Wort!

Rede des Bürgermeister Dirk Lukrafka

Sehr geehrte Mitglieder des Stadtrates,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes 2023 stehen wir wieder gemeinsam vor riesigen Herausforderungen, die es nicht nur finanziell zu bewältigen gilt. Leider gelten für diesen Haushaltsplanentwurf noch schwierigere Vorzeichen als im letzten Jahr, auch wenn wir dies nicht für möglich gehalten haben.

Der Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2023 ist geprägt von mehreren unsicheren Faktoren und deren weiteren Entwicklungen in den nächsten Monaten oder eventuell auch Jahren.

Hierzu zählen insbesondere

- die Corona – Pandemie,
- die Auswirkungen des seit Ende Februar 2022 anhaltenden Krieges in der Ukraine,
- die Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen aus der Ukraine und asylbegehrender Ausländer,
- die klimatischen Veränderungen,
- die Energiekrise,
- die Inflationsentwicklung,
- die Zinsentwicklung etc.

Die seit Anfang 2020 bestehende Corona - Pandemie hat unser bisher gewohntes Leben nicht nur erheblich eingeschränkt, sondern auch unseren sprichwörtlich geliebten Gewohnheiten von einem Tag auf den anderen ein Ende gesetzt. Sei es verbunden mit Einschränkungen beim Einkauf, bei der Fahrt mit Bus und Bahn, bei der Arbeit, in der Freizeit und dem kulturellen Leben, dem Sport oder auch im bereits seit langem geplanten Urlaub.

Dieser Virus hat leider aber auch dazu geführt, dass viele Bürgerinnen und Bürger erkrankt oder aufgrund der damit verbundenen Krankheit bedauerlicherweise verstorben sind. Gerade an dieser Stelle möchte ich nochmals mein Mitgefühl den Angehörigen der Verstorbenen aussprechen.

Meinen Dank möchte ich deshalb auch an alle Menschen richten, die sich gerade in dieser schwierigen Zeit um uns und für uns gesorgt haben und dadurch das Gemeinwesen aufrecht gehalten haben.

Ich hoffe sehr, dass wir mit den zwischenzeitlich von der Bundes- und Landesregierung vorgegebenen Lockerungen in Corona – Zeiten den richtigen Weg einschlagen und von weiteren und neuen Einschränkungen verschont bleiben.

Der Kriegsbeginn und Einmarsch der russischen Soldaten am 24.02.2022 hat großes Leid über die Ukraine gebracht. Dem Grunde nach kann man es nicht in Worte fassen, was dieser Krieg an Folgen für die Ukrainische Bevölkerung hat. Die Medien berichten über eine Vielzahl von Toten und Verwundeten und die Bilder zeigen zerstörte Städte und ein verwüstetes Land. In diesen nicht in Europa für möglich gehaltenen Kriegszeiten hat sich eine unglaublich große Solidarität für die Menschen in der Ukraine durch Geld- und Sachspenden ergeben.

Aber auch die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine in unserer Stadt ist mit großer Unterstützung der Velberter Bevölkerung gelungen, da eine Vielzahl von privaten Unterbringungsmöglichkeiten angeboten wurden, ohne die die Gesellschaft und damit auch die Stadtverwaltung vor erheblichen und unlösbaren Problemen gestanden hätte.

Für diese außerordentliche und unvergleichbare Solidarität für die Geflüchteten möchte ich mich an dieser Stelle nochmals recht herzlich bedanken.

Da die Stadt Velbert neben den ukrainischen Flüchtlingen auch weiterhin verpflichtet ist, Flüchtlinge aus anderen Krisengebieten aufzunehmen, stehen wir in Teilen vor unlösbaren Aufgaben.

Herr I. Beigeordneter Böll hat zuletzt in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 06.12.2022 die aktuelle Situation ausführlich vorgestellt. Hierbei war festzustellen, dass bisher im Jahre 2022 neben den 468 von der Bezirksregierung Arnsberg zugewiesenen Flüchtlingen noch weitere rd. 500 Kriegsflüchtlinge im Stadtgebiet untergebracht wurden. Somit sind rd. 1.000 Personen in Velbert aufgenommen worden.

Zuletzt im Jahre 2015 war eine solch vergleichbare Flüchtlingswelle zu verzeichnen, die u.a. mit der vorübergehenden Schließung von Turnhallen und einer Versorgung der Flüchtlinge durch das Deutsche Rote Kreuz einherging.

Prognosen sind immer schwer abzugeben, aber es zeigt uns leider die junge Vergangenheit, dass wir noch viel mehr Geflüchtete aufzunehmen haben und hierfür dringend Kapazitäten schaffen müssen.

Dieser Situation müssen und wollen wir uns stellen, erwarten aber auch in diesem Zusammenhang, dass wir eine auskömmliche und verlässliche Finanzierung durch Bund und Land sichergestellt bekommen. Darüber hinaus besteht die zwingende Notwendigkeit, dass das Land die Aufnahmekapazitäten in den Landeseinrichtungen erhöht und wir alle zusammen die Anstrengungen verstärken müssen, den Schwächeren in der Gesellschaft die notwendige Unterstützung zu geben. Gerade die Schulen, die Kindertagesstätten und die Kranken- und Pflegeeinrichtungen gehen über das Leistbare hinaus.

Nicht nur durch den Krieg, sondern auch schon in der Zeit der Corona – Pandemie war ein Anstieg der Inflation für Jedermann zu spüren. Der Krieg hat unbestritten einen weiteren Beitrag dazu geleistet, die Dinge des allgemeinen täglichen Lebens und insbesondere die Energiepreise zu erhöhen.

Gerade der Anstieg der Energiepreise kann für eine Vielzahl von Haushalten in Velbert existenzgefährdend sein, da eine Bezahlung von Abschlägen für Gas und Strom nicht mehr leistbar sein wird.

Aktuell war aus diesem Anlass in den Medien zu entnehmen, dass sich aufgrund dieser Entwicklung Mietpreissteigerungen von bis zu 50 % und sogar bis 70 % ergeben.

Diese dramatische Entwicklung wird auch bei uns, der Stadtverwaltung Velbert, mit der Vielzahl an städtischen Objekten, wie z.B. Schulen, Kindergärten, Übergangsheimen etc., zu verzeichnen sein.

Auch wir erwarten eine nicht unerhebliche finanzielle Mehrbelastung. Allein für den Gasverbrauch werden rd. 6 Mio. Euro veranschlagt.

Aber in all diesen Krisenmodi, mit den damit verbundenen Sorgen und Ängsten, ist es umso wichtiger, nach vorne zu schauen und die positiven Dinge und Entwicklungen zu betrachten und daran festzuhalten, dass wir alle gemeinsam, mit Ihnen und Euch, den Mitgliedern des Stadtrates, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und insbesondere mit dem Verständnis und dem Engagement der Bürgerinnen und Bürger unsere Stadt widerstandsfähiger machen und dafür Sorge tragen wollen, dass man sich wohl und geborgen fühlt.

Meine sehr geehrten Mitglieder des Stadtrates,

ich bin glücklich darüber, dass nach jahrelangem Ringen um die Entwicklung des Schlosses Hardenberg in Velbert – Neviges das Konzept in Richtung „Kunst, Kultur und Freizeit“ ausgewählt wurde, so dass spätestens (so der Plan) im Jahre 2026 mit der weitgehenden Fertigstellung und Eröffnung des Gesamtensembles gerechnet werden darf.

Um das unmittelbare Umfeld des Schlosses Hardenberg einzubeziehen, ist vorgesehen, das Mühlengebäude zu sanieren und künftig gastronomisch zu nutzen sowie den angrenzenden „Pilgerparkplatz“ und einige Grünflächen grundlegend neu zu gestalten.

Mit der Entwicklung der Fläche „Fellershof“ und „Wilhelmshöhe“ werden attraktive Baugebiete geschaffen, die eine Bereicherung für Velbert – Langenberg darstellen werden. Sicherlich wird

es uns auch gemeinsam gelingen, für die Fläche „Uferstraße“ eine Entwicklung anzustoßen, die vielleicht eine Freizeitanlage für Jung und Alt werden könnte.

Der Stadtbezirk Velbert – Mitte wird vordringlich gekennzeichnet sein durch die Entwicklung des ehemaligen „Hertie – Geländes“ und der zu erwartenden Fertigstellung des „Forum Niederberg“. Beides sind stadtbildprägende Projekte, die zu Anziehungspunkten für Velberterinnen und Velberter sowie für Interessierte aus dem Umland werden.

Aber nicht nur diese zuvor genannten Maßnahmen stehen sinnbildlich dafür, gerne in Velbert zu leben, sondern es bedarf noch weiterer Potenziale wie z.B. die Flächenentwicklung „Am Schlagbaum“ und „Wimmersberg“ sowie die Fertigstellung von 108 Wohneinheiten an der Sternbergstraße von der Firma Sahle Wohnen.

In diesem Zusammenhang möchte ich gleichzeitig den sogenannten Bogen spannen, indem ich auf die Notwendigkeit zur Entwicklung weiterer Gewerbeflächen hinweise. Neuen Unternehmen oder bereits ortsansässigen Firmen (für Erweiterungsabsichten) entsprechende Gewerbegrundstücke zur Verfügung stellen zu können, sollte eines der vordringlichen Ziele sein, um u.a. auf diesem Wege einen Beitrag dafür zu leisten, weniger Zeit mit Wegstrecken zu verbringen und Leben und Arbeiten zusammen zu bringen.

So sehe ich die Möglichkeit für einen zweifachen Erfolg, indem neue Unternehmen in Velbert angesiedelt werden könnten und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieser Unternehmen gegebenenfalls ihren neuen Wohnort in Velbert begründen.

Hier an dieser Stelle möchte ich deutlich machen, dass ich auf der Grundlage des vor kurzem verabschiedeten Organisationskonzeptes für die Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing eine hohe Erwartungshaltung habe und mich auf die Veränderungen freue.

Auch wenn die finanzielle Situation der Stadt Velbert nicht auf Rosen gebettet ist, werden wir gemeinsam, Sie – der Stadtrat mit den Fachausschüssen – und die Stadtverwaltung nicht müde, weitere notwendige Investitionen in die Infrastruktur unserer Stadt vorzunehmen.

Hierbei sind nicht nur eine Vielzahl notwendiger Modernisierungsarbeiten unter Einbeziehung und Beachtung von Nachhaltigkeit und Klimaschutz gemeint, sondern Projekte, die für unsere Kinder in Tageseinrichtungen und Schülerinnen und Schüler in den Primar- und Sekundarstufen geschaffen wurden und noch geschaffen werden.

Hierzu zählen mit Sicherheit die Kindertagesstätte in der Fontanestraße, die Kindertagesstätte „Leuchtturm“ in der Nordstraße und der Neubau einer Kindertagesstätte an der Goebenstraße sowie die Erweiterung und der Ausbau von bereits bestehenden Kindertagesstätten. Der Bau neuer Kitas wird eine der großen Herausforderungen der nächsten Zeit sein, und die Ausbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Möglicherweise kann Velbert hier eine noch stärkere Rolle einnehmen.

Im Schulbereich werden mit dem Neubau der Grundschule Grünstraße und dem Neubau der Gesamtschule Waldschlößchen neue attraktive Schulstandorte geschaffen.

Auch wenn diese Schulneubauten und mögliche An- und Ausbaumaßnahmen an anderen Schulen positive Signale für Velbert bedeuten, bereitet mir die Verpflichtung zum Ausbau im Bereich der Offenen Ganztagschule große Sorgen. Hier stelle ich mir die Frage, wie dieser Verpflichtung und wenn es möglich sein wird, bis wann dieser Verpflichtung nachgekommen werden kann.

Meine sehr geehrten Mitglieder des Stadtrates,

Sie werden sicherlich festgestellt haben, dass meine Haushaltsrede wenig Zahlen, Daten und Fakten beinhaltet. Diesen Part möchte ich dem Kämmerer Herrn Peitz überlassen. Außerdem wird es vorerst unsere letzte Haushaltseinbringung in diesem wunderschönen historischen Bürgerhaus Langenberg sein. Geplant ist, dass unsere Ratssitzungen ab September 2023 im

neuen Velberter Forum stattfinden werden und die Velberter Bürgerinnen und Bürger ab diesem Zeitpunkt die Möglichkeit haben, per Live – Stream an diesen Sitzungen teilzuhaben.

Abschließend möchte ich meinen Kolleginnen und Kollegen und Ihnen für die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen danken, dass gerade in schwierigen Zeiten besonders wichtig ist.

Ich wünsche Ihnen eine gute Haushaltsberatung und die Mitglieder des Verwaltungsvorstandes stehen Ihnen gerne bei Bedarf für fraktionsinterne Gespräche zur Verfügung.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Haushaltseinbringung 2023

Sitzung des Rates vom 13.12.2022

Präsentation des Stadtkämmerers

Christoph Peitz

VELBERT



Haushaltsplan 2023 (Stand: 27.09.2022)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 €	Ansatz 2022 €	Ansatz 2023 €	Planung 2024 €	Planung 2025 €	Planung 2026 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	118.347.747,41	118.822.000	130.607.000	137.148.000	142.488.000	142.488.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.912.835,62	88.291.670	83.547.110	81.460.860	83.885.820	84.273.820
3	+ Sonstige Transfererträge	2.673.578,10	2.629.550	3.320.000	3.205.000	3.095.000	2.965.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.247.494,89	9.843.970	16.190.020	16.013.830	15.963.830	15.913.830
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.888.497,94	1.525.620	1.535.160	1.523.260	1.534.660	1.521.060
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.928.715,61	13.355.750	12.993.080	12.779.210	12.676.620	12.606.120
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.771.579,60	11.710.450	9.783.480	8.162.210	13.371.660	12.425.740
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	637.836,84	600.500	610.000	610.000	610.000	610.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	229.408.286,01	246.779.510	258.585.850	260.902.370	273.625.590	272.803.570
11	- Personalaufwendungen	50.944.057,46	56.270.250	59.400.000	60.562.790	61.737.200	62.343.140
12	- Versorgungsaufwendungen	6.114.818,55	8.700.000	7.900.000	8.000.000	8.200.000	8.200.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.882.766,20	74.820.440	86.403.110	87.915.280	89.954.240	89.862.780
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.139.902,79	9.262.450	9.491.410	9.473.950	9.301.430	9.301.430
15	- Transferaufwendungen	87.898.049,88	99.218.650	96.831.780	91.131.950	93.355.850	94.565.060
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.406.237,16	15.144.500	13.282.600	12.521.130	15.578.620	14.269.040
17	= Ordentliche Aufwendungen	231.385.832,04	263.416.290	273.308.900	269.605.100	278.127.340	278.541.450
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.977.546,03	-16.636.780	-14.723.050	-8.702.730	-4.501.750	-5.737.880
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.915.162,79	-1.794.620	-2.116.140	-2.307.590	-2.819.600	-3.146.360
	= Jahresergebnis	8.126.576,60	134.600	-16.839.190	-11.010.320	-7.321.350	-8.884.240

Haushaltsplanung 2023 ff.

NKF-CUIG

- Die Isolierung von pandemiebedingten Haushaltsbelastungen wird durch eine Änderung des NKF-COVID-19-Isolierungsgesetz (NKF-CIG) verlängert: Die Isolierung pandemiebedingter Haushaltsbelastungen soll in 2023 enden.
- Die in den Haushaltsjahren 2023 bis 2026 erfolgende Belastungen der kommunalen Haushalte durch den Krieg in der Ukraine – einschließlich Mehraufwendungen für die Energieversorgung – sollen isoliert werden.
- Auf diese Weise soll die Handlungsfähigkeit der Kommunen auch in schwieriger Zeit sichergestellt werden.

Haushaltsplanung 2023 ff.

Rahmenbedingungen

- Deutschland steht im kommenden Jahr nach Einschätzung der sogenannten Wirtschaftsweisen eine Rezession und eine anhaltend hohe Inflation bevor. Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung rechnet 2023 mit einem Abschwung um 0,2 Prozent.
- Wegen der Energiekrise rechnet der Sachverständigenrat zudem mit einer anhaltend hohen Inflation - auch weil die dadurch hohen Produktionskosten nun zunehmend an die Verbraucherinnen und Verbraucher weitergegeben würden. Die Expertinnen und Experten schätzen, dass die Inflation nach 8,0 Prozent in diesem Jahr im kommenden Jahr bei 7,4 Prozent liegen wird.

Haushaltsplan 2023 (Stand: aktuell)

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2021 €	Ansatz 2022 €	Ansatz 2023 €	Planung 2024 €	Planung 2025 €	Planung 2026 €
		1	2	3	4	5	6
1	Steuern und ähnliche Abgaben	118.347.747,41	118.822.000	130.383.000	135.210.000	142.717.000	148.089.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.912.835,62	88.291.670	88.695.180	85.519.340	88.029.630	90.917.630
3	+ Sonstige Transfererträge	2.673.578,10	2.629.550	4.720.000	4.605.000	4.495.000	4.365.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.247.494,89	9.843.970	13.823.160	13.646.970	13.596.970	13.546.970
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.888.497,94	1.525.620	1.763.790	1.751.890	1.763.290	1.749.690
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	9.928.715,61	13.355.750	13.500.580	12.886.700	12.780.000	12.709.510
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	9.771.579,60	11.710.450	8.478.480	16.099.400	14.129.270	10.404.530
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	637.836,84	600.500	610.000	610.000	610.000	610.000
9	+/- Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	229.408.286,01	246.779.510	261.974.190	270.329.300	278.121.160	282.392.330
11	- Personalaufwendungen	50.944.057,46	56.270.250	61.948.000	63.185.270	64.447.800	65.735.540
12	- Versorgungsaufwendungen	6.114.818,55	8.700.000	7.900.000	8.000.000	8.200.000	8.200.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	68.882.766,20	74.820.440	91.091.660	88.972.080	90.979.040	90.909.640
14	- Bilanzielle Abschreibungen	8.139.902,79	9.262.450	10.387.870	10.387.870	10.387.870	12.615.620
15	- Transferaufwendungen	87.898.049,88	99.218.650	99.555.020	98.419.400	98.344.200	99.743.410
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.406.237,16	15.144.500	13.074.700	18.164.030	15.344.320	13.609.840
17	= Ordentliche Aufwendungen	231.385.832,04	263.416.290	283.957.250	287.128.650	287.703.230	290.814.050
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.977.546,03	-16.636.780	-21.983.060	-16.799.350	-9.582.070	-8.421.720
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.915.162,79	-1.794.620	-2.345.410	-2.608.540	-3.120.550	-3.147.310
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.892.708,82	-18.431.400	-24.328.470	-19.407.890	-12.702.620	-11.569.030
	= AO Ertrag	13.019.285,42	18.566.000	24.413.710	19.635.730	13.812.320	10.087.070
	= Jahresergebnis	8.126.576,60	134.600	85.240	227.840	1.109.700	-1.481.960



Haushaltsplanung 2023 ff.

Erträge

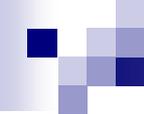


Haushaltsplanung 2023 ff.

Gewerbesteuer

50,9 Mio. €

(OD-Daten: + 4,2 %)



Haushaltsplanung 2023 ff.

Gemeindeanteil Einkommensteuer

45,2 Mio. €

(OD-Daten: + 5,5 %)

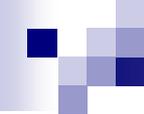


Haushaltsplanung 2023 ff.

Gemeindeanteil Umsatzsteuer

8,3 Mio. €

(OD-Daten: + 1,6 %)

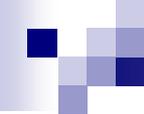


Haushaltsplanung 2023 ff.

Schlüsselzuweisungen

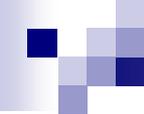
48,4 Mio. €

(GFG 2023)



Haushaltsplanung 2023 ff.

Aufwendungen

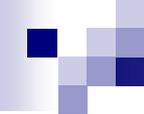


Haushaltsplanung 2023 ff.

Personalaufwand

61,9 Mio. €

**(Stellenneueinrichtungen +
angenommene Tarifsteigerung
von 5 %)**



Haushaltsplanung 2023 ff.

Kreisumlage

48,2 Mio. €

(HH-Planentwurf Kreis)

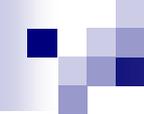


Haushaltsplanung 2023 ff.

Teilkreisumlage BK's

2,5 Mio. €

(HH-Planentwurf Kreis)

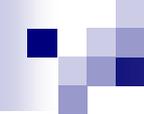


Haushaltsplanung 2023 ff.

Teilkreisumlage FZ

2,8 Mio. €

(HH-Planentwurf Kreis)

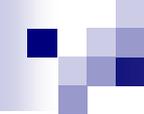


Haushaltsplanung 2023 ff.

Energiekosten Gas

5,7 Mio. €

(+ 3,4 Mio. €: isolierungsfähig)

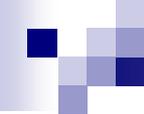


Haushaltsplanung 2023 ff.

Zinsaufwendungen

3,1 Mio. €

(+ 1,6 Mio. €)

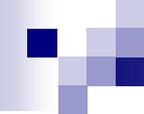


Haushaltsplanung 2023 ff.

**Kreditlinie Liquidität
bleibt bei**

250 Mio. €

**=> Keine Rückführung der
Verschuldung**



Haushaltsplanung 2023 ff.

Investitionsvolumen

45,2 Mio. €

Grundschule / TH Grünstraße

Zweite Gesamtschule

Feuerwehr / Rettungsdienst



**Vielen Dank
und
ein frohes Weihnachtsfest!**

VELBERT

